

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

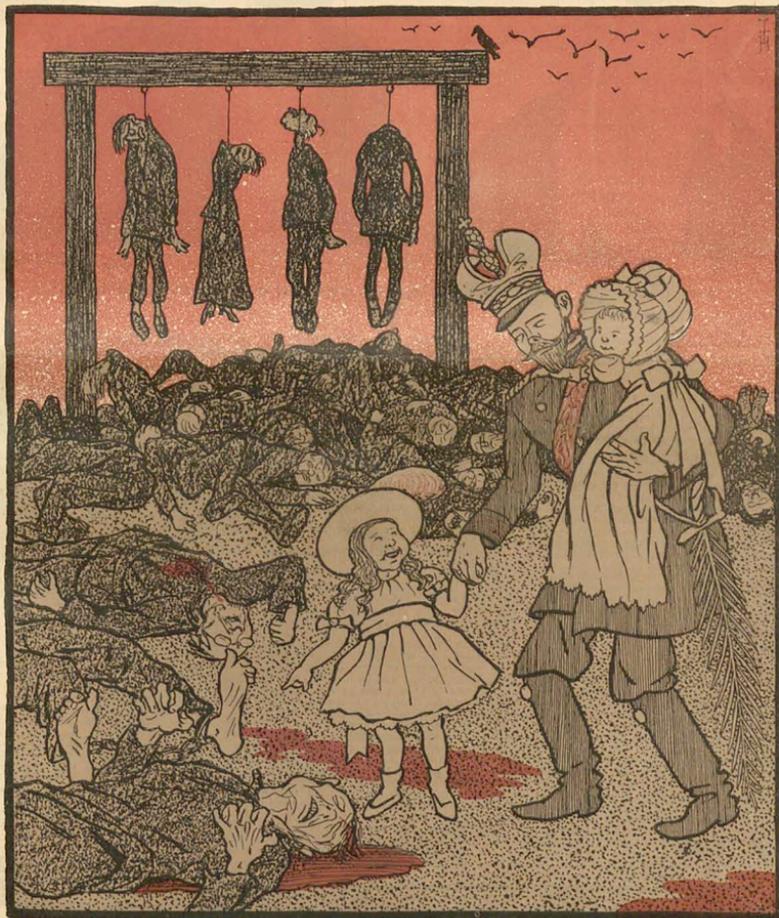
Illustrierte Wochenschrift

Post-Beitragshafalag: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Russischer Frühling

(Zeichnung von Th. Th. Heine)



Der Friedensfürst: „Jetzt habe ich Frieden mit meinem Volk.“



„Ich sage Ihnen, wir werden das allgemeine Stimmrecht erst erhalten, wenn sich Clys de Wierode beim König dafür verwendet.“

Pit

Von
Huer-Waldhorn

Pit war ein berühmtes Tier in der Stadt. Gehörte er doch Pitta Damsklo, die man bereits seit zwei Monaten alles, was sich zur Leberzeit Witroniggen jähle, abscheulich in das sogenannte Kollosum jog.

Wohler das beruhte, nie gestellte, schamlose Kofal zu dem Tielus kam, mochte der Kausel. Damsklo's litt sein Welger an Gefühlsman, schon deswegen, weil er das denke Gefühl, von dem man regelmäßig ab drei Tage Leibschmerzen bekam, „Gumpagener“ nannte, so bald's unvollgen auf der stien, ebenfalls schmerzigen Rheumatis geführten.

Mitla war nun die Wittatzen des Kollosums. Sie war auch für hiesige, das heißt Witronigger Verhältnisse schon etwas bejodet und dann war sie „unparteilich“. So bequampete meistens die Leberzeit.

Kam, ganz unparteilich schien sie doch nicht zu sein, denn sie bevorzugte einen ganz außerordentlich: Wlabimier Balfosie. Warum, das mochte sie wohl nicht sagen, denn Gynastik war weder, Writronigge jünger und höherer aber — Weiber sind eben unbedenklich.

Und Wlabimier Balfosie war besten zutreiben, obwohl es bei ihm nicht ganz so einfach abging. Er war nämlich berückt, zerstückelt berückt.

Sie konnten zwar nicht heiraten, da kein Geld da war, aber das war nur vorübergehend, „he“ hatte eine reiche Bekannte, wenn die Bank, was die Wette gegen eine glanzvolle. Das da sich eben niemand ganz, am meisten aber Oberbüten zum Stören drängen lassen, sich es mochten.

Das wäre nun ganz schön gewesen, wenn Vera — der Name ist außer der Gesellschaft in spe das höchste an seiner Heimat, mente Wlabimier — nicht so eigenartige Ansichten gehabt hätte. Sie hielt nämlich ungeduldig auf Wretal, Wretal und gute Witten und hat in der Begleitung so eigenartige Ansichten, daß sie mit ihrem Verhalten in einem fort auf Stripsig war. Der Begriff „Eise“ mochte bei Wlabimier etwas reates haben, noch pfiir er daran, seinem eigenen Wutwut zu folgen, und da Vera für so was gar kein Verständnis hatte, mochte er eben unbedenklich Ursach leiden. Und Mitla war hiesig wie gefesselt!

Die weiß doch, was Liebe ist! Wenn's nicht wegen der Unklarheit, das daß andere Eise-Ordnung Pitta mit gefesselt werden, was so die viel nette Weiber nicht, hatte er einmal priegt. Das unangenehme dabei war nur, daß er die Gefühle mit der Damsklo's nicht verstanden mochte. Wenn Vera behütert kam, dann adien Vera! Das heißt nämlich die Bekannte mit dem hier Gehsticht.

Dante war es das überhaupt unvorsichtig gewesen. Er hatte Mitla auf die Bahn begleitet. Sie hatte aber auch so schön gedeutet, daß er es endlich thun mochte. Zum Glück hatte er niemanden Bekannten begleitet. Mitla für schon im Coulo's Bank, war ihm glücklich eingestiegen: „Wit“ sagte ja, der unsterbliche Begleiter.

„Wo ist denn Pitta?“

„Ja Dams, ich kann das Stich doch nicht so überall mit mir herumtragen.“ Sie konnte so nicht sagen, daß Kollosum, ja dem sie sehr, Quante geraben hätte, selbst wenn sie einer Mitla Damsklo's grüßten.

„Wenn er nur am Ende nicht anheilt.“

„Ich, was soll's er denn machen. Mitla oben, Sohn.“

Sie nannte ihn Sohn, das klangte viel schöner als Wlabimier, so hiesig hier fast jeder brüte, und da es Mitla war, ließ er es sich gefallen.

Der Zug pfiir und war ein paar Minuten später verdammben.

Wlabimier freute erleichtert auf. Gott sei Dank, die Gefahr war glücklich vorüber.

Er sah auf die Uhr. Schon 4 Uhr. Da mochte er zu Vera, sie hatte Gesellschaft. Wenn er nur am all die Folgen Wabäl dachte, sie immer da seien, als wenn sie nicht bis fünf Jahren könnten und bei der gestrigen Wette, die er ergrühte, ganz empört brüllend, wurde ihm schon über.

Er konnte eben seine andern Knechteten und schickte waren sie doch nicht. Aber was konnte man machen.

Er wanderte langsam die Straße herum. Wütiglich such er jemanden, wie wenn er einen Stoß von rufwärts erhalten hätte! Und nun an ihm himself, laut belächelnd und mit den schmerzigen Witten keine Kräfte, auf seinem kleinen Leberstücker hinterlassen. Das war so Pitt! Verfluchtes Stich. Er hatte ja so eine Meinung gehabt. Wie der nur angeschlossen war. Das Tier mochte sich gar nicht beruhigen. Er schlug noch ihm. Das sollte er als Spott auf und unterzie ihn selbst in weiten Gäden. Wenn ihn jemand den Stich sah — da konnte er handvermalt fragen. Wütiglich, wenn er sich gar nicht um ihn kümmerte. Und ohne sich umzusehen und ohne auf den Hund zu achten, ging er weiter.

Wütig verdammben das Wretal. Gott sei Dank!

Na, jetzt mochte er auch, wie Pitt angeschlossen war. So eine Idee auch, das fruster bei einer Vatterero-wandung offen zu lassen. Ob so Weiber nur im geringsten den Hund zu lassen.

Wütiglich dachte das Stich abgefahren. Er blieb stehen und ließ sich um. Und da — keine fünf Schritte hinter ihm, als wenn er's nicht anders gewohnt gewesen wäre, fand Pitt und sah ihn schnellverdammben an.

Er mochte nicht, auf was er in dem Moment einen größeren Herrn hatte, auf Mitla oder den Hund. Und dabei seiner Wut nicht einmal oberhalb Luft machen können!

Wütig kamen jetzt auch nach Bekannte. Da hies es meistens, wiederholte Mitla das Stich beim Quante zu ruf. Er ging immer schneller und schneller, ohne daß er es mochte, sich umzusehen.

In fünf Minuten war er bei Vera. Wenn ihn jemand von der Gesellschaft mit dem Hund sah — das gab eine Ratschlopp. Sich einfühligen? Da hies er gerade so gut das Wtane am Himmel draben laufen können.

Er war bei einer Getrennigse angelangt. Man wollte er sehen — Himmel, Höhe, Tod und Teufel! Die Wette war auch immer da. Eine ganzgroße Wai fleg in ihm auf.

Gerade heute mochte er seinen Revolver dabei sein lassen, er hätte das Stich ruhig mitten auf der Kehle nieder geschossen. So sollte es in ihm. Da handvermalt ihn ein Bekannte. In die Getrennigse einbezogen, schritt er auf einen der Schotterschuppen zu, die dort angehängt lagen. Dann ließ er sich recht ruhig, fanzige Steine nehmen, drückte er sich nach um und nun — wie das klangte. Wütiglich! Wretal das Stich ihn werden! Aber Pitt hatte, die Gefahr erkennen, dem zweiten Steinwurf seinen Halspaß genommen und sagte nun, den Schwert zwischen die Beine gefommen, die Straße krummer.

Gott sei Dank! Er hätte also gerettet. Jetzt nur den Augenblick abzuhängen, eher das Stich am Ende wieder unterzie. Und Balfosie fing zu rennen an, daß die Wütigstheit nur so folgen.

Uff als er atemlos die Türe des Damsklo's, in dem Vera mochte, hinter sich zuwerfte, nicht ohne noch dringlich auf die Straße hinauszuhüben, kam ihm kein Vernehmen mehr zur Bekommung. Zerkel! Wenn ihn jemand so rennen geföhrt hätte! Die Wete mochte ihn ja für der nicht halten. Und alles wegen dieser gutverdammben Wette, mit der er nur Mitla wegen immer so fremdlich gewesen war. Mitla er ihm lieber gleich Gift anstatt Jader gegeben.

Wie er anjah, Der Schwert trugte ihm nur so von der Hüfte, der Quembüngen war ganz verschmitzt und die Kranteite hing ihm wie ein Freyer herum. Dazu überall die Spuren von Pitt's Waten

Wretal er Thril im ersten Stoß hies er reden und erachte sich ein wenig; dann Wretal er an. Da — Wam's nicht von unten von der Quante über wie Kragen und Scharen? Wretal schreit, er litt auch noch an Quante-sinditionen, aber sollte Pitt am Ende — er hätte keine Zeit, darüber nachzudenken, der Bamer öffnete.

Mis Balsovic gründlich gereinigt in den Salen hat, empfand er ein Gefühl wüthigen Schmerzes. Aber wenigstens war er vor Wit' frei. Heute ging er hier nicht so bald fort, am Ende wartete die Besie wüthlich unten auf ihn.

Er wurde fast freundlich mit den jungen Mädchen, obwohl sie ihm wenig Beachtung schenkten. Heute er nicht recht? Viele dummen Dinger gingen ja alle nur aus's Feinlein aus und da er bereits verlobt war, schätzte er für sie nicht. Gänkel! — Aber er wollte sich keine gute Conne nicht verderben lassen.

Und so legte er sich zu dem biden, alten Doktor und begann mit ihm von Verhaumniss-Berügnen zu sprechen. Wein Gott! das war ein Meister, wüthlich der wehen konnte und so konnte man immer etwas profitieren. Umsonst war's ja gerade nicht, besonders da der Doktor meist den Mund voll heiliger Reden hatte und daher beim Sprechen schmeigte, daß man die Gähnte nicht verband.

Drangen klingelet es. Wohlthätigkeit war noch ein verpöbeter Stoff geworden. Man hörte im Vorzimmer einen erregten Wortwechsel, dann polterte etwas gegen die Thür, daß dieselbe ächzends aufsprang. Und man juchzte sich, ein Klatsch, Leutes, zeitiges Ungewehr, rüchschlagen sich zwischen den kleinen Ziffern durchdringend — daß Rippes, Wälder und Kletteraffen kletternd in's Scherben gingen: Pit! Die Hren der Portiere bedien wie tolle Raben hinter ihn her, alle umher, was ihn in den Weg kam.

Es war nur ein Wüthling des Verlegens. Mit Schälten, am Tisch, auf dem Kleider-Banden sie stüdtend vor dem Tisch, zwei ältere Damen ohnmächtig auf dem Sopha, der Doktor, dem ein Wüthling im Hals ferdien gelassen war, brachte Maurer zu erlösen, nur Balsovic flarrte, unlässig ein Wort herauszubringen, wie versteinert auf Wit, der ihn endlich erkennend, mit einem Herabsehen auf ihn hintrat. In der That aber, halb verstockt durch die eine Gähnte der zerrissenen Portiere, hinter die sich Wera im allgemeinen Wüthigen grüßte hatte, beim Gähnt, der kleine Gähnt, und legte das ungeschickteste Gesicht auf, als er mit seinem Schälten, die Verwirrung überblickend, sagte: — Werdon, aber der Hund wartete draußen vor der Thür, ich dachte, er gehöre einer der Damen.

Älter Balsovic nicht zu allem Unheil geneigt, er hätte in dem Moment den kleinen Gähnt einfach erschlagen oder sonstwie umgebracht.

So eine Gemüthsheil! Gähnt! konnte das Rabenkind gram so wie er selber; der gemeine Kerl! „Wer das ist ja Wit!“

Der Doktor hatte, sich endlich aufzuheben und geruch ängstlich über seine rote Nase hinweg auf das Bier flarrren, lachend die Worte auszusprechen: „Wit! wer ist Wit?“

Schon war Wera vorgetreten, alles horchte auf. Wem gehörte das Bier?

„Wit, was das ist eben Wit. Sie kennen ihn freilich nicht, Feinlein Wera. Der gehört der Dominika.“

Balsovic wüthte wohlthätlich auf der andern Seite der Erde wieder herausgekommen, hätte er in dem Momente so viel wüthigen können, als er es sich wünschte.

Quantität! Den Namen konnten sie alle und nun ist's Hund, der hier zu seinen Füßen lag, als wäre er das gar nie anders gewohnt.

„Schlupp!“ Er brackte nur das eine Wort heraus, verbunden mit einem Heulstille, daß Wit aufstehend in eine Ecke floh. —

Ein Klatsch! Später war er mit Wit, den er trübselig, an einem Sopha sitzend hinter sich herlag, auf dem Weg nach seiner Wohnung. Er wollte nicht, was in den fünf Minuten vorgefallen, er spürte nur, daß in ihm eine Wut loderte, die ihn Opfer verlangte. Wüthigen angingst, schloß er Wit einloch nieder.

Am andern Tage erhielt Balsovic drei Briefe. Einen von Wera, in dem sie ihn ersuchte, ihre Verlobung als aufgelöst zu betrachten, den zweiten von Wita, die sich seine weiteren Besuche dringend verbat und den dritten von einem Ubovskaten, der ihn im Namen Witas um 300 Francs Schadenersatz für Wit ersuchte, wüthigenfalls die Klage eingereicht würde.

Zwei Tage später schloß ihn der kleine Gähnt, den er auf der Gasse geohreigt hatte, zum Klappri und letztendlich ein halbes Dutzend anderer Wera, nachdem die Gestalt glücklich gelassen war. Das war Wit's Rache.

Wladimir Balsovic aber hat nur eins, woran er sich schloß halten kann: Wita's zeitiges Heil.

Das bedingt er als Vorkaufler und abends und morgens beim Niederlegen und Schlafensgerden trampelt er darauf herum mit einem Wüthling wider Schandenstern und bebauert nur, daß Wit schon tot ist.

Dann er trampelt so, daß es schon längst kein Heil mehr ist.

Über das geniert Wladimir Balsovic nicht.

Ein durrig Lied

Und ist mein Schatz ein Schäßlerburisch,
Lüft um die Conne run,
Und ich darum,
Und er hierum —
Zum Ende wird mir's gar zu dumm,
Zum Spundloch schlupp ich ein
Trala!

Mein liebster Schäßler hinterdrein,
Das Plagl wird wohl lustig sein!

Und ist mein Schatz beim Bräu der Knecht,
Schafft in sein Jaß hinein,
Spring ich hinein,
Er hinterdrein,
Damit wir beieinander sein.

Wie lacht der Bräuersfrucht
Trala!

So ist ihm halt das Mädel recht,
Uns zweien schmeckt es gar nit schlecht!

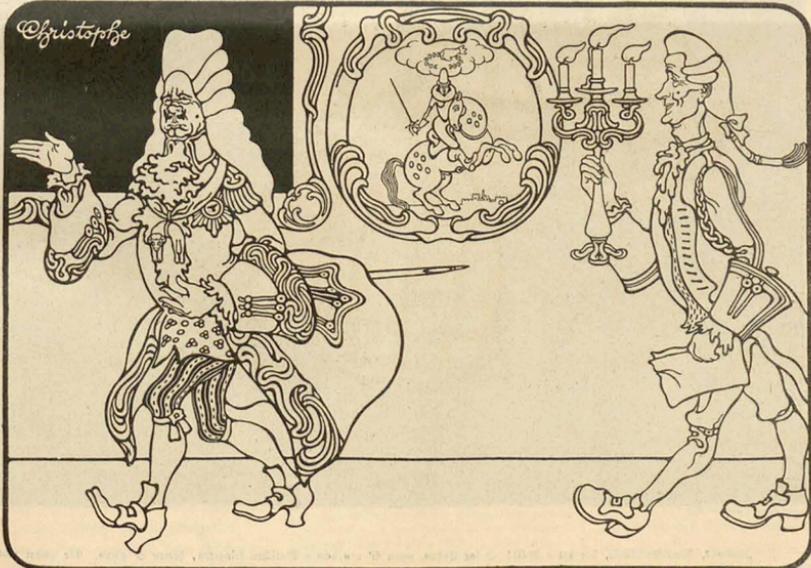
Ist Kellereißer gar mein Schatz,
Die Treppen geht's hinab —
Und ich tripp trapp,
Und er klipp klapp,
Die Kellertür geht zu — schnipp schnapp.
Da schöpfen wir vom besten Wein
Trala!

Ich trink den sein', er trinkt den mein',
Da werden zweie trunken sein!

B. v. Schwaning

Serenissimus

(Zeichnung von S. Christy)



„Ach siehe mich auf einem verschwiegenen Ort jurist. Rufen Sie sofort den Photographen, das ist die einzige Stellung, in der ich noch nicht getropft bin.“

Anerkennung

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Während demnach...“

„Wetten, Frau Nachbarin, der hat a Kraft! I sag Gahns, wenn S' von dem a Waischen kriegten, hätten S' g'unn. Die zwant war so a Leiden(sch)indung.“



„Na ja, du bist fein heraus; dein alter Herr ist Kouffhändlerkat, da kannst du jeden Tag ein Stipendium verkaufen.“

Ritter von Drttrer

Pius Schräfel dient dem Vaterlande
Bayern in dem Eisenbahnerbände.

Seinen Namen man sehr wenig kennt.
Georg Drttrer, Ritter von, ist besser
Uns bekannt als Gymnasialprofessor,
Ueberdies als Kammerpräsident.

Pius Schräfel kniplt den Passagieren
Die Billetten ein zum Kontrollieren.

Er ist angestellt zu dem Beschup.
Georg Drttrer muß die Glocke läuten
In der Kammer, und den Herrn bedeuten.
Was sich schickt, durch einen Ordnungsruf.

Neulich trafen sich die beiden Herren;
Schräfel wollte den Perron versperren,
Weil Herr Drttrer kein Billet besaß.
Herr von Drttrer ließ sich nicht verhöhnen,
Denn er hatte seinen siebzehn Kindern
Eine Tour gelobt als Sonntagspaß.

Pius Schräfel wollte dienstlich sprechen
Und das Reglement der Bahn nicht brechen
Ohne Rücksicht der Respektsperson.
Georg Drttrer muß! in Zorn entbrennen;
Einen Mann, wie ihn, nicht zu erkennen,
Spricht doch aller guten Sitte hohn.

Pius Schräfel ließ sich's nicht genieren,
Ließ den Präsidenten erst passieren,
-Als man es von oben angekauft.
Herr von Drttrer wollte anfangs hohnen,
Doch dann hieß er Schräfel einen Döhlen.
Wer das Rindvieh ist, bleibt zweifelhaft.

Salvian Daller

Lieber Simpliciissimus!

Bedmann, der Wirt einer feinen Hofenkeipe
in einer norddeutschen Schifffahrtsstadt, spielt schlecht,
aber sehr gerne Stat. Seine Stammtischbrüder
nehmen ihn an jedem Sonnabend mächtig hoch und
zogen ihn dann obendrein hoch: „Na, Bedmann,
was sagste nu?“ Bedmann hat aber auch einen
Papagei, der in der Gaststube im Käfig sitzt. Das
gelehrige Vieh überhaut die Situation, und als
eines Tages der brave Schenkwirt wieder die Zechen
seiner Gäste bezahlen muß, böhm sein „Kolo“ tapfer
hinter dem Gitter: „Na, Bedmann, was sagste
nu?“ In seiner Wat nimmt dieser den Papagei,
schleppt ihn auf den Hof und sperrt ihn in den
Hühnerstall. Stunden sind vergangen. Bedmann
ist wieder vernünftig geworden, weil seine Gäste
kräftig gejecht haben. Man beschließt, den armen
Papagei wieder aus seinem Gefängnis zu befreien
und setzt in großer Korona in den Hühnerstall.
Lieberwill wird die Thür geöffnet. Aber wach ein
Blitz! Kolo ist ein Herz — und eine Seele mit einer
Fenne geworden und freilich überlegen seinem Be-
freier entgegen: „Na, Bedmann, was sagste nu?“!

Abklärung

Der Leidenschaften tolle Glut,
Die, wie in bösen Fieberträumen,
Mein wildes jugendliches Blut
Unbändig ließ zum Himmel schäumen,
Ist nun verdampft.

Die Ideale leiden oft,
Wenn man sie zu genau betrachtet;
Was ich geliebt, geglaubt, gehofft
Und was ich rythmisch hab geschmachtet,
Ist eingestampt.

Mich zieht kein heißer Mädchenblick
Hinaus auf neue Minnesfahrten;
Ja selbst der Gang der Politik
Entlockt jetzt keine Redensarten
Mehr meinem Mund —

Zufrieden sitz ich und allein
Im Garten. Und mit milder Wärme
Dringt mir der Mittagssonnenschein
Quer durch das Herz, bis in die Därme —
Das ist gesund!

Sam. Daller



„Terzt scho a Butterchmalz nehma hatst der Margarin! 's Wetter, moan i, will un'facht'n und wenn d' Stadtfrack ausbleib'n, müsst ma unsre Nadeln sein freiff'n!“

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen

(geräuchertes, concentrirtes Haemoglobin,
S. S.-Fest. Nr. 81 200, 70,0, chemisch
reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** & **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!“

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Act Photograph. nach lebenden Modellen, für Künstler. — 100 Klischee Photograph. u. 1 Cabinet geg. Vorzahlung. (Hörlein, Ivon 2 M., 1000 S. Becknager Nachf., München I., — Eine wirt. klärl. u. substanz. Zell. Orig.-Ausg.)

Starke Flaschenschranke mit Oelfarbe gestrichen für 100 Flaschen 36, 11,00 — 150 „ „ 16 — 200 „ „ 16 — 200 „ „ 16 — Patent-Flaschenschranke K. Ungar. Pat. N. 2.242.241 nach besonderer Preisliste. Joh. Nic. Behler, Hoff., Fabrikz.

Photogr. Naturadamen männl., weibl. und Kind. Acte i. Maler etc. Preisbogen 8-10 Mk. u. höher. Kunstverlag Bloch WIKI 1400 Kohlmarkt 8.

Ein Wort an Alle
für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch od. Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen. • Gratis und franko zu beziehen durch die Bismuthausche Verlags-handlung in Leipzig.

• **Ehrenscheiben, Diplome**
• **Schützen-Becher und Pokale**
Joseph Rau, München 5, Kleenzentrass 26, (851) via-Svi-ent Gärtnerei-Theater.

EISENWERK MÜNCHEN A-G
WIRTSCHAFTS-ABTEILUNG
KIESSLING - C. MORRHEIL

Abteilung I
Brückenbau, Eisenhochbau,
Kesselschmiede. (725)

Abteilung II Bauschlosserei.
Abteilung V
Centralheizungen.

Katalog und Kostenanschläge gratis.

TELEFON-RIEF:
Werk 6989, 9240
Stadt-bureau 3099.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.
Drahtseilbahnen.
29 jährige Erfahrungen.

Es wurden von uns bereits über 1400 Anlagen ausgeführt, darunter solche von 22 000 Meter Länge.

Man verlange Prospekte.

Mit goldenen Medaillen und ersten Preisen auf allen beschickten Ausstellungen ausgezeichnet.

Prima Referenzen.

Weltpolitik

(Zeichnung von E. Thöny)



Brandenburg, Leipzig & Co.

„Das kann ja ein anstrengendes Frühjahr werden, wenn für jeden amerikanischen Sandlungreisenden eine Parade besolten wird.“

